

# Widumplatz Igls: Architekt hat zu viel Mut gezeigt

**Thema:** TT-Bericht „Mutiges Projekt für Igls, Stellplatz-Frage noch offen“ vom 17. Juni.

Architekt Thomas Schnitzer, der Gewinner des Wettbewerbs für die Verbauung des Widumplatzes in Igls, hat durch zahlreiche hervorragende realisierte Bauten und Projekte einen sehr guten Ruf und meine volle Anerkennung. Mit seinem Projekt für Igls haben er und die Jury Mut gezeigt, nach meiner Ansicht

aber deutlich zu viel Mut in so sensibler Umgebung.

Im Vorfeld hatte der Gestaltungsbeirat die Erhaltung des Hauses „Witsch“ (Schusterhaus) empfohlen. Im Wettbewerb war die Entscheidung darüber den Teilnehmern überlassen, was ich grundsätzlich richtig finde.

Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass der Gestaltungsbeirat, der bei allen wichtigen, die Stadtgestaltung betreffenden Fragen als anerkannte

Instanz gehört werden sollte, nun mit einer nicht modifizierten Realisierung des erstgereichten Projekts einverstanden sein kann. Ebenso wenig kann ich mir eine Zustimmung von Seiten des Bundesdenkmalamts vorstellen.

Für mich sind die Höhe und die Maße des am eigentlichen Ortseingang situierten Baukörpers ein Maßstabsbruch im gesamten Umfeld, besonders aber gegenüber dem Apothekerhaus und den denkmalgeschützten Bauten „Altes Rathaus“ und Widum.

Ich sehe ihn durch nichts gerechtfertigt, schon gar nicht für ein Projekt, dem eine herausragende Bedeutung fehlt, wie sie das alte Rathaus hatte.

Der Bericht in der *TT* verharmlost die Höhe mit den Angaben „gleich hoch wie das benachbarte Parkhotel“ und „rund zwei Meter höher als das ehemalige Rathaus“. Tat-

sächlich liegt die Dachkante des geplanten Objekts mit 6 Geschoßen (E+5) und einer Wandhöhe von 18,23 Metern nämlich etwa 4 Meter höher als die des Parkhotels (fünf Geschoße und ca. zwei Meter tiefer gelegen).

Die angegebenen zwei Meter Höhenunterschied zum Alten Rathaus mögen vielleicht für die Dachfirstoberkante gelten, die städtebaulich wirksame Wandhöhe dieses Objekts beträgt aber nur ca. 11,50 Meter.

Der geplante Neubau ist im Vergleich dazu 6 bis 7 Meter höher. Um für alle Beteiligten und Betroffenen Klarheit zu schaffen, sollte möglichst rasch und exakt an Ort und Stelle durch ein Stangengerüst das geplante Volumen für den Neubau ersichtlich gemacht werden.

DI Hermann Kastner  
6080 Igls



Dieser große Parkplatz in Igls wird bald Geschichte sein: Über die Bebauung herrschen aber geteilte Meinungen.

Foto: Andreas Rottensteiner